



1. September | Hl. Ägidius

Posted on 1. September 2023

Mit Pfeil und Hirschkuh

Die katholische und die anglikanische Kirche gedenken seiner am 1. September: Der um 640 geborene vornehme Athener Ägidius („der Schildträger“) soll in der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts in die heutige Provence gekommen sein, wo er zunächst als Einsiedler lebte.



Von [Michael Neureiter](#)

Der Legende nach nährte ihn eine Hirschkuh mit ihrer Milch. Bei einer Jagd wurde er von einem Pfeil des Westgotenkönigs Wamba getroffen, der das Tier zu erlegen versuchte. Um seine Schuld zu tilgen, soll der König dem Einsiedler gestattet haben, ein Kloster zu gründen. Um 680 gründete Ägidius die Benediktiner-Abtei St. Gilles in der Camargue in Südfrankreich und stand ihr bis zu seinem Tod um 720 als Abt vor.

Ägidius kommt in zahlreichen Legenden vor – sogar der erst 768 geborene Karl der Große soll sich um ihn bemüht haben. Ab dem 11. Jahrhundert wurde St. Gilles mit seinem Grab ein gefragter Wallfahrtsort – wie Rom oder Santiago de Compostela, an dessen Pilgerstraße St. Gilles lag. Das Kloster litt im späten 16. Jahrhundert schwer unter den Hugenottenkriegen und wurde schließlich in der Französischen Revolution aufgelöst.



In Österreich gibt es mehrere Orte, die nach „St. Ägid“ benannt sind. St. Gilgen hat ihn auch als Kirchenpatron, der Name kommt von der volkstümlichen Form „Gilg“. Graz hat ihn zum Stadtpatron. Im Land Salzburg ist er auch Patron der Pfarrkirche Fusch an der Glocknerstraße, der Filialkirche St. Ägidius in St. Michael im Lungau und der Ägidiuskapelle im Friedhof von St. Peter in Salzburg.

Ägidius ist unter den 14 Nothelfern der einzige Nicht-Märtyrer: Die Nothelfer sind in Zeiten der Not und Sorge besonders angerufene Heilige – wegen ihres Berufs oder ihres Lebens oder auch wegen ihrer Attribute, der Beigaben und Symbole, mit denen sie dargestellt werden. Ihre Zusammensetzung dürfte im 14. Jahrhundert erfolgt sein.

Ägidius wird mit seinen Attributen Hirschkuh und Pfeil dargestellt – zu Erinnerung an den Vorfall auf der Jagd. Er trägt als Abt eine Mönchskutte.

Unser Bild (© Michael Neureiter) von einem der beiden Seitenaltäre der Pfarrkirche Puch bei Hallein zeigt einen Teil der „Predella“, des Aufsatzes des Altartisches. Das um 1480 entstandene Relief stellt die vierzehn Nothelfer dar – alle mit ihren Attributen: In der Fünfergruppe v.l. Erasmus mit den

Ankertauen/Gedärmen, Katharina mit Krone und Palme, Ägidius mit Pfeil und Hirschkuh, Achatius mit der Lanze und Blasius mit der Kerze.



Freunde helfen der Dorfzeitung

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es uns möglich, unabhängig zu bleiben. **Ihre laufende Unterstützung macht den Unterschied.**

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebervereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

Direktabo mit Kreditkartenzahlung

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE